

Eröffnungsveranstaltung des ERC-Projektes ELEPHANTINE

VON VERENA M. LEPPER

Seit 2015 ist am Ägyptischen Museum und Papyrussammlung der Staatlichen Museen zu Berlin das Forschungsvorhaben „Localizing 4 000 Years of Cultural History. Texts and Scripts from Elephantine Island in Egypt“ angesiedelt. Es wird als ERC-Starting Grant des Europäischen Forschungsrats (European Research Council, ERC) gefördert. Dank dieses Grants können insgesamt mehr als 10 neue Mitarbeiter an der Papyrusammlung des Ägyptischen Museums zum Thema Elephantine forschen. Dort befindet

sich, neben dem Louvre in Paris, dem Brooklyn Museum in New York, dem Ägyptischen Museum in Kairo und der Nilinsel selbst, eine der weltweit größten Sammlungen von Papyri und Ostraka aus Elephantine.

Ziel dieses Projekts ist es, die Kulturgeschichte von 4 000 Jahren für die Insel Elephantine in Ägypten zu erschließen. Elephantine war eine militärisch und strategisch sehr bedeutende Nilinsel an der südlichen Grenze Ägyptens. Keine andere Sied-



Abb. 1: Grabungskisten mit Papyri von der Nilinsel Elephantine. Sie stammen aus den Berliner Grabungen des Jahres 1907 durch O. Rubensohn und F. Zucker.

© Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Staatliche Museen zu Berlin, SPK, Foto: Sandra SteiB

lung in Ägypten ist über eine so lange Zeit so gut durch Texte bezeugt. Ihre Einwohner bildeten eine multiethnische, multikulturelle und multireligiöse Gemeinschaft, die uns große Mengen schriftlicher Zeugnisse hinterlassen hat, die ihr Alltagsleben vom Alten Reich bis in die Zeit nach der arabischen Eroberung belegen. Heute sind mehrere tausend Papyri und andere Handschriften

von Elephantine auf mehr als 60 Institutionen und Museen weltweit verteilt. Ihre Texte sind in verschiedenen Sprachen und Schriften geschrieben, darunter Hieroglyphisch, Hieratisch, Demotisch, Aramäisch, Griechisch, Koptisch und Arabisch. 80% dieser Handschriften sind noch unpubliziert und unerforscht. Die große Herausforderung dieses Projektes ist es, dieses Material für die Beantwortung von drei Schlüsselfragen aufzubereiten:

1. Multikulturalität und Identität zwischen Assimilation und Segregation
2. Organisation von Familie und Gesellschaft
3. Entwicklung der Religionen (Polytheismus, Judentum, Christentum und Islam)

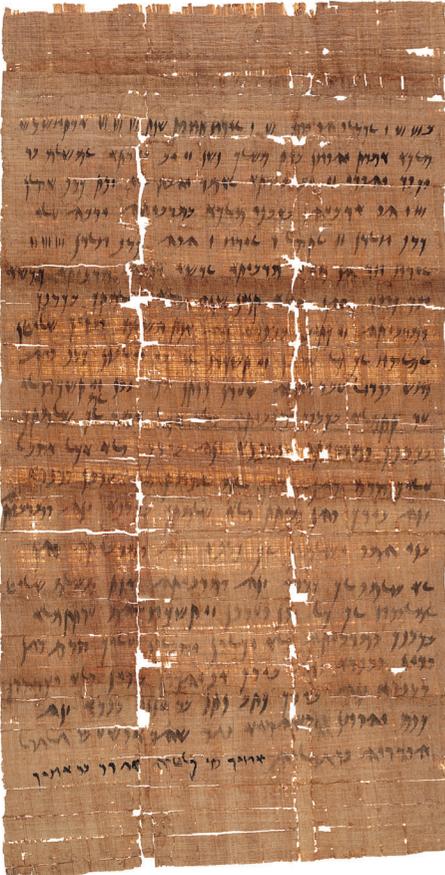


Abb. 2: Aramäischer Papyrus von der Nilinsel Elephantine. Pap. Berlin P. 13491. Darlehensurkunde über 4 Shekel Silber, 13. Dezember 456 v. Chr. Ausgrabung O. Rubensohn in Elephantine 1906/07. Scan. © Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Staatliche Museen zu Berlin, SPK.

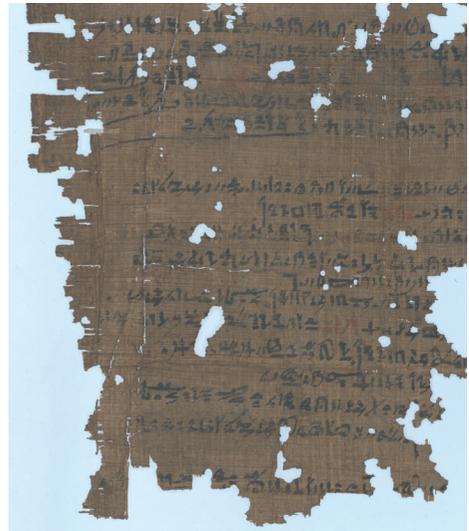


Abb. 3: Ausschnitt eines Neuhieratischen Papyrus von der Nilinsel Elephantine. Pap. Berlin P. 13622. Einträge eines Tempeltagebuchs. Scan. © Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Staatliche Museen zu Berlin, SPK.



276 Suchergebnisse für: Schriftart enthält "Aramäisch, Imperial"

Seite 1

1 | ◀ | ▶ | 28

Inv.Nr. ▲▼	Textsorte ▲▼	Datierung ▲▼	Schriftart ▲▼	Bild
Berlin P. 1137	dokumentarisch Brief	500 – 475 v.Chr. 1. Viertel 5. Jh.	Aramäisch, Imperial	
Berlin P. 3206		(?)	Aramäisch, Imperial	
Berlin P. 3206-a		500 – 450 v.Chr. 1. Hälfte des 5. Jh. BCE (?)	Aramäisch, Imperial	
Berlin P. 3206-b		500 – 450 v.Chr. 1. Hälfte des 5. Jh. BCE (?)	Aramäisch, Imperial	
Berlin P. 3206-c		500 – 450 v.Chr. 1. Hälfte des 5. Jh. BCE (?)	Aramäisch, Imperial	
Berlin P. 8763	dokumentarisch Brief	500 – 475 v.Chr. 1. Viertel 5. Jh.	Aramäisch, Imperial	
Berlin P. 10678		400 – 300 v.Chr. 3. Jh.	Aramäisch, Imperial	
Berlin P. 10679	dokumentarisch Brief	500 – 475 v.Chr. 1. Viertel 5. Jh.	Aramäisch, Imperial	
Berlin P. 10680	dokumentarisch Brief	500 – 475 v.Chr. 1. Viertel des 5. Jh.	Aramäisch, Imperial	
Berlin P. 10852	dokumentarisch Liste	300 – 200 v.Chr. 3. Jh. BCE	Aramäisch, Imperial	

1 | ◀ | ▶ | 28

Abb. 4: Online Suchergebnis aus der Datenbank „Die ägyptische und orientalische Rubensohn-Bibliothek“. Kurzliste zu aramäischen Papyri und Ostraka.

© Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Staatliche Museen zu Berlin, SPK.

```

<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<!DOCTYPE TEI SYSTEM "http://www.tei-c.org/Vault/P5/2.2.0/xml/custom/schema/dtd/tei_all.dtd">
<TEI xml:id="elephantine_rubensohn_db_100734" xmlns="http://www.tei-c.org/ns/1.0" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  - <teiHeader>
    - <fileDesc>
      + <titleStm<
    - <publicationStm<
      <publisher>Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Berlin</publisher>
      <pubPlace>Berlin</pubPlace>
      <date when="2015-12-10"/>
      <idno>vt.1.</idno>
    - <availability>
      <licence target="http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/">Licence for this TEI document: Creative Commons, Attribution
      SA 3.0</licence>
    </availability>
  </publicationStm<
  - <sourceDesc>
    - <msDesc>
      + <msIdentifier>
    - <msContents>
      <summary>Darlehnsurkunde über 4 Shekel Silber</summary>
      - <msitem xml:id="RDB_TXT100734" defective="false">
        <locus>Recto/Verso</locus>
      - <author>
        <persName>Jehohen barat Meshullach (יהוחן ברט משולח)</persName>
      </author>
      <title type="antik"/>
      <title type="modern"/>
      <textLang mainLang="arc-Armi"/>
      - <linkGrp type="andere_Texte_auf_Texttraeger">
        <link/>
        <link/>
        <link/>
        <link/>
        <link/>
      </linkGrp>
      <note>gehört zum Archiv des Anani, das aus 13 Texten besteht</note>
    </msitem>
  </msContents>
  + <physDesc>
  + <history>
  + <additional>
</msDesc>

```

Abb. 5: Metadatensatz im Format der Text Encoding Initiative (TEI) aus der Datenbank „Die ägyptische und orientalische Rubensohn-Bibliothek“ zum Papyrusobjekt Pap. Berlin P. 13491.

© Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Staatliche Museen zu Berlin, SPK

Die Texte werden in einer Online-Datenbank öffentlich zugänglich gemacht. Verbindungen zwischen Papyrusfragmenten verschiedener Sammlungen können dabei identifiziert werden. In internationaler Zusammenarbeit kann so das „Papyrus-Puzzle“ Elephantine gelöst werden - auch mit Hilfe wegberreitender neuer Methoden der Digital Humanities, der Physik oder auch der Mathematik. Hier geht es beispielsweise um die virtuelle Entblätterung von Papyri. Durch die Nutzung dieser Datenbank mit ihren medizinischen, religiösen, juristischen, administrativen und auch literarischen Texten wird die Mikrogeschichte des Alltagslebens der lokalen und gleichzeitig globalen (also „glokalen“) Gemeinschaft von Elephantine innerhalb ihres soziokulturellen ägyptischen Hintergrunds und darüber hinaus studiert. Dies wird mit makrohistori-

schen Fragen verknüpft, wobei auch neueste Methoden der Globalgeschichte verwendet werden. Auf diese Weise kann Elephantine eine Fallstudie und ein Modell für die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sein.

Projektleitung: Prof. Dr. Verena Lepper (Principal Investigator, Ägyptisches Museum und Papyrussammlung)

Projektmitarbeiter: Dr. Lisa Cleath, Luisa Gerlach, Martina Grünhagen, PD Dr. Jan Moje, Holger Niederhausen, Sandro Schwarz, Tzulia Siopi, Zoltan Takacs

Für die Texterfassung wird das Unicode-basierte Verfahren der Text Encoding Initiative angewendet. TEI wurde bereits in einem Testlauf einer Metadaten-Datenbank



Abb. 6: Aus den Grabungskisten stammende Papyri verschiedener Sprachen und Schriften, die umgelagert wurden.

© Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Staatliche Museen zu Berlin, SPK, Foto: Verena M. Lepper

mit einer Auswahl Berliner Elephantine Papyri online gestellt:

<http://elephantine.smb.museum/>

Dies ist das erste ägyptologische Projekt, das TEI in einem Online-Auftritt verwendet.

Michael Sperberg McQueen aus den USA, der Begründer der Text Encoding Initiative, die ursprünglich für die mittelalterliche Handschriftenkunde entwickelt wurde, legte in seinem ERC-Eröffnungsvortrag die Visionen und Perspektiven für „Die nächsten 4 000 Jahre Elephantine Papyri“ dar. Wie also eine digitale Sicherung und Kodierung erzielt werden kann, die auch die nächsten Computer-Generationen „überdauern“ könnte.

Die Eröffnungsveranstaltung wurde im Juli 2016 im Griechischen Hof des Neuen Museum mit etwa 200 internationalen Gästen begangen.



Abb. 7: Michael Sperberg-McQueen bei der ERC-Eröffnungsveranstaltung in Berlin.

Foto: Sammler und Jäger Film



European Research Council
Established by the European Commission

**Supporting top researchers
from anywhere in the world**



European
Commission

Horizon 2020
European Union funding
for Research & Innovation